

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

25.1.1880 (No. 21)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1025743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1025743)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark exel. Postaufschlag gegen Voranzahlung.

und



Anzeiger.

Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corps-Beile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Schwafer: 11^{er} V. — N.

N^o 21.

Sonntag, den 25. Januar.

1880.

Für die Monate **Februar** und **März** haben wir ein zweimonatliches Abonnement eröffnet und nehmen Bestellungen die Expedition, sämtliche Reichspostanstalten und unsere Zeitungsträger entgegen.

Abonnementspreis frei in's Haus geliefert, **1,50 Mk.**, bei den Reichspostanstalten incl. Provision **1,70 Mk.** und für Abholende **1,35 Mk.**

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Januar. Se. Majestät der Kaiser ertheilte heute dem Afrikareisenden Gerhard Rohlfs Audienz. Nachmittags 1 1/2 Uhr statteten der Prinz Wilhelm von Württemberg, der Prinz Nikolaus von Nassau und der Fürst von Waldeck und Pyrmont, welche zur Feier des 50jährigen Dienstjubiläum des Prinzen August von Württemberg hier eingetroffen sind, im königlichen Palais Besuche ab. — Abends beabsichtigen die Majestäten und die Mitglieder der königl. Familie dem ersten Subskriptionsball im Opernhause beizuwohnen.

Man telegraphirt den „Hamb. Nachr.“ aus Berlin: „Wie gerüchtweise verlautet, würde Prinz Friedrich Karl zu den Feierlichkeiten, welche am 2. März anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläum des Czaren in Petersburg stattfinden, sich dorthin begeben.“

Die Kommission zur Vorberathung der Verwaltungsgeetze machte sich gestern über die Organisation der Provinz Hannover schlüssig. Nach der Regierungsvorlage soll die Provinz Hannover in drei Regierungsbezirke eingetheilt werden, die bis jetzt sechs Landdroseien hatten. Die Kommission beschloß, die Provinz Hannover in fünf Regierungsbezirke einzutheilen, mit der Bestimmung, daß Hildesheim mit Hannover verbunden wird, so daß der Provinz Hannover die fünf Regierungsbezirke Hannover, Lüneburg, Aurich, Stade und Osnabrück verbleiben. Ferner wurde nach Ablehnung der Anträge des Abgeordneten Brühl beschlossen, daß die Zuständigkeiten der Konsistorialbehörden in der Provinz Hannover betreffs des Schulwesens, sowie der kirchlichen Angelegenheiten, die bisher zum Geschäftskreise der katholischen Konsistorien zu Hildesheim und Osnabrück gehörten, den Abtheilungen für Kirchen- und Schulwesen der betreffenden Regierungen überwiesen werden. Die genannten katholischen Konsistorien werden aufgehoben.

Der Herr Minister Maibach hat eine Verfügung erlassen, wonach es im Interesse des mit der Eisenbahn reisenden Publikums geboten und dienlich unbedenklich erklärt wird, den Reisenden zu gestatten, daß eine in Folge verfehlten Anschlusses unterbrochene Reise auf einer anderen nach demselben Bestimmungs-orte gehenden Route auf Grund des einmal gelösten Fahrbillets fortgesetzt werde. Eine Nachzahlung findet nur statt, wenn die andere Route tarifmäßig einen höheren Satz hat, und beschränkt sich die Nachzahlung dann auf die Differenz der beiden Sätze. Der Vermerk der Gültigkeit des Fahrbillets für die Hilfsroute erfolgt durch den Vorsteher der Station, wo die Reiseunterbrechung stattgefunden hat.

Der Gesetzentwurf über die Ergänzung und Abänderung des Reichs-Militairgesetzes bestimmt außer dem bereits Mitgetheilten, daß die Mannschaften der Ersatzreserve erster Klasse im Frieden zu Uebungen einberufen werden sollen, und diejenigen, welche bereits Uebungen abgehalten, während der ganzen Dauer ihrer Ersatzreservepflicht in der Ersatzreserve 1. Klasse ver-

bleiben sollen; die Uebungspflicht erstreckt sich auf vier Uebungen, von denen zwei zu je acht Wochen, die letzteren zwei nicht unter zwei Wochen dauern werden. Die Motive der Erhöhung der Friedenspräsenzstärke weisen auf die ungünstige Lage Deutschlands hin, auf die in den Nachbarstaaten eingetretenen umfassenden Armee-Reformen und geben eine statistische Zusammenstellung der Friedensformation von Frankreich und Rußland, aus der gefolgert wird, daß selbst nach den neu geforderten Heereserhöhungen Deutschland bezüglich seiner Infanterie und Artillerie hinter diesen beiden Staaten zurückbleiben würde, und daß Rußland nur bezüglich der Kavallerie schwächer ist als wir, wie nachstehende Zahlen beweisen. Deutschland besitzt: Infanterie-Bataillone 469, Eskadrons 465, Feldbatterien 300, Fußartillerie-Kompagnien zc. 116, Pionier-Kompagnien 74; Frankreich: 641 Bataillone und 326 Depot-Kompagnien, Eskadrons 392, Feldbatterien 437, Fuß-Artillerie-Kompagnien zc. 57, Pionier-Kompagnien 112; Rußland: Infanterie-Bataillone 897, Eskadrons 406, Feldbatterien 373 1/2, Fußartillerie-Kompagnien zc. 210, Pionier-Kompagnien 96. Das Mißverhältniß zwischen den Infanterieformationen Deutschland und seiner Nachbarn tritt bei Vergleichung der planmäßigen Kriegsstärke noch schärfer hervor. Es stellt nämlich den 923 Linien, Landwehr- und Ersatzbataillonen Deutschlands das französische Heer 1266 solcher Bataillone, 20 Kompagnien Chasseurs-forestiers und 20 Bataillone Douaniers entgegen, während Rußland 1484 Linien-, Reserve- und Ersatzbataillone zu stellen vermag. Ein ähnliches Verhältniß besteht verreffs der Feldartillerie.

Bei der in Vorschlag gebrachten Erhöhung der Heeresstärke eröffnet sich die angenehme Aussicht, daß wir endlich zu einer zweijährigen Dienstzeit gelangen. Die fortschreitende Intelligenz des Rekrutenmaterials gewährt die Ueberzeugung, daß zwei Jahre zur Ausbildung Aller genügen, während jetzt bloß einem großen Theile der Mannschaften für das dritte Jahr der Königsurlaub gegeben werden kann.

Ausland.

Wien, 23. Jan. Die Pol. Corr. meldet aus Konstantinopel: Auf Grund der von Sultan ertheilten Ermächtigung soll die zwischen dem Minister des Auswärtigen, Savas Pascha, und dem englischen Botschafter Layard abgeschlossene Convention über den Negerhandel morgen unterzeichnet werden.

London, 23. Januar. Die von der Orientlinie eingerichtete regelmäßige, in Zwischenräumen von je 14 Tagen stattfindende Dampfschiff-Verbindung mit Australien soll einer nunmehr erlassenen Bekanntmachung zufolge am 7. f. M. beginnen, an welchem Tage zunächst der Chimborazo Plymouth verläßt. Poststücke werden durch die Dampfer dieser Linie nicht befördert.

Das Modell der neuen Yacht des Kaisers von Rußland, deren Bau die Schiffbauersfirma John Elder u. Co. in Glasgow im Auftrag genommen hat, befindet sich gegenwärtig auf dem Loch Lomond, um dort einigen Prüfungen zur Ermittlung der erreichbaren Geschwindigkeit, der Manövrierfähigkeit u. s. w. unterworfen zu werden. Dieselbe Schiffbauersfirma hat den Bau eines Kriegsschiffes für die Argentinische Republik übernommen. Es ist dies ein Widdergeschiff mit Stahlpanzer und zur Verwendung als Torpedoschiff geeignet, die Maschinenkraft soll mindestens eine Pferdekraft auf die Tonne betragen, was das Verlangen einer bedeutenden Geschwindigkeit anzeigt.

Petersburg, 23. Jan. Officiös wird mitgetheilt: Die englischerseits verbreitete Nachricht von einem zweiten Siege der Turkmeneu und Erhebung der Grenzstämme Khivas und Persiens ist unwahr. Es

liegt einfach hier eine Nachricht vor von einem Angriffe von Turkmeneu auf einen russischen Transport. Der in hiesigen Zeitungen erwähnte und nach außerhalb gemeldete Fall sibirischer Pest ist ein völlig einzelt gebliebener Fall eines bösen Hautausschlags.

Der bisherige österreichisch-ungarische Botschafter Baron von Langenau wurde am 21. d. vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen, bei welcher der Botschafter sein Abberufungsschreiben überreichte.

Newyork. Aus Augusta (Hauptstadt des Staates Maine) wird gemeldet, daß die Fusionisten entschlossen sind, ihre Staatsorganisation aufrecht zu erhalten und daß der Staat sonach bis auf Weiteres eine Dopperegierung behalten wird. Die republikanische Legislatur sieht fortgesetzt unter dem Schutze der bewaffneten Macht.

Yokohama. Der Kriegsminister hat nun die Genehmigung zum Ankauf von Land und zur Errichtung von Forts zum Schutz des Arsenal von Yokohama für den event. Fall eines Krieges mit China nachgesucht.

Man schätzt die durch die Feuersbrunst in Tokio am 26. December eingedäscherten Häuser auf ungefähr 12,000 und die obdachlos gewordenen Menschen auf 40,000.

Marine.

Wilhelmshaven, 24. Januar. Dem Marine-Maschinen-Ingenieur Gebhardt'sbauer ist ein 14tägiger Urlaub nach Bremen bewilligt worden. — Der Marine-Unterzahlmeister Bachsmann ist von Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 23. Januar. Der Marine-Pfarrer Bierthaler hat einen 45tägigen Urlaub nach Groß-Paschleben bei Röhren erhalten.

Lokales.

Wilhelmshaven, 24. Januar. Morgen, Sonntag, concertirt die Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann, im „Kaiser-Saal“. Das zur Ausführung gelangende Programm enthält wieder recht viele, den Zuhörer gewiß befriedigende Piecen.

Wilhelmshaven, 24. Januar. In recht anerkennenswerther Weise tragen die Herren Kaper und Oldewurtel den Wünschen des Publikums Rechnung. Wohl die meisten unserer Leser haben bereits Gelegenheit gehabt, Festslichkeiten, Ballen zc. im Hotel „Burg Hohenzollern“ beizuwohnen, und wird es ihnen noch bekannt sein, wie lästig die beim Deffnen der Saalthür namentlich bei westlichem Winde hereinströmende kalte Luft empfunden wurde. Die genannten Wirthe haben nunmehr, namentlich auf Anregung des hiesigen Krieger- und Kampfgenossen-Vereins, durch Anbringung von Doppelthüren und Windfängen diesem Uebelstande abgeholfen und wird ihnen für diese Vor-sorge der Dank des Publikums durch zahlreiches Erscheinen bei den in nächster Zeit in Aussicht stehenden Festslichkeiten nicht fehlen.

Wilhelmshaven, 24. Januar. Gestern Abend wurde aus dem Hofraum hinter dem Hause des Fuhrwerksbesitzers F. in der verlängerten Königsstraße ein neues Flanelhemd von der Leine gestohlen. Der Diebstahl scheint mit großer Ruhe und Sicherheit ausgeführt zu sein, da zwischen der übrigen Wäsche gerade das werthvollste ausgesucht war und die Mitnahme des Ganzen unmittelbar an der belebten Straße wahrscheinlich nicht ausführbar gewesen ist. Die Sache ist bereits zur Anzeige gebracht, und steht zu hoffen, daß es recht bald gelingen wird, des Thäters habhaft zu werden.

1. Beitrag zu den Stoffen	1874.	1875.	1876/77.	1877/78.	1878/79.	1879/80.	31. Dec. 79.
a. Landarmenverband	691,72	704,25	890,55	1602,34	1000,—	3652,44	
b. Miltel	362,50	480,60	886,75	685,45	849,70	579,20	
3. Ausverbringungsgebet	692,48	1156,71	2090,35	1581,25	3286,91	2125,05	
4. Material-Unterstützung	310,—	90,62	—	—	234,03	158,42	
5. Kleidung, Schulgeld,	270,08	225,73	433,78	161,92	440,92	300,50	
6. Feuerung	167,95	82,50	59,20	72,30	104,50	62,95	
7. Krankepflege, Beerdigungskosten	347,53	466,95	355,70	1280,83	2391,31	2519,91	
8. Sonstige Unterstützungen:							
a. Monatsgeld	55,50	368,—	508,34	589,—	775,70	910,67	
b. M. thn. d. l. r. e. d. e. r. e. n. g.	225,—	—	849,99	1140,33	963,32	—	
c. Honorar des Armen- arbes	—	—	—	—	300,—	225,—	
Summa	3122,76	3800,36	6024,66	7123,42	10316,39	10564,14	

Definitive Unterstützungen sind gesamt:

Ulfshört bei Friedeburg. Mit den Vorarbeiten für den Ems-Jade-Canal hat man auch hier angefangen und finden viele Leute dabei Beschäftigung. Ein Abwässerungsgraben wird über das Hochmoor von hier nach Wiefens etwa 3 Stunden Wegs angelegt. Die Arbeiter erhalten pro laufenden Meter 42 Pf.

Vermischtes.

(Die Geschichte einer Schauspielerin.)
Vor einem der Londoner Polizeigerichte erschien vor längerer Zeit Hannah Flowers, 19 Jahr alt, ihrem Stande nach Schauspielerin, um sich wegen der Anklage des veruchten Selbstmordes zu verantworten. Das unge Mädchen, eine blasse, interessante Schönheit, erschien in Trauerkleidern und erregte das allgemeine Interesse des Gerichtshofes. Zwei den Strand der Themse passirende Konstabler vernahmen, als sie in der Nähe der St. Paulsbrücke patroullirten, einen markerschütternden Hülseruf; er kam von der Angeklagten, die von der Brücke herab in den Fluß gestürzt war. Boyle, der eine Konstabler, sprang ihr sofort nach, ergriff die Untergebende an den Haaren und zerrte sie mit eigener Lebensgefahr an das Ufer. Miss Flowers erklärte, sie habe sich ermorden wollen, weil ihr Vater ihrer Rügung für das Theater entgegengetrete. Der Richter bestellte Miss Flowers, nachdem sie ihm versprochen hatte, keinen neuen Selbstmordversuch zu machen, auf zwei Tage später, und zur bestimmten Zeit spielte sich eine rührende Scene ab. Hannah Flowers erschien pünktlich, aber auch ihr Vater, an d. n. der edle Richter geschrieben hatte, war gekommen. „Nehmen Sie, ehrwürdiger Herr,“ sagt der Richter, „ihre verirrte Tochter zurück und geben Sie ihr Gelegenheit, ihr Talent auszubilden zu lassen. — Versprechen Sie mir das?“ — „Sir,“ erwiderte der Reverend Mr. Flowers, „als Geistlicher der anglikanischen Kirche hätte ich es bisher für eine Sünde erachtet, in meiner Tochter eine Schauspielerin groß zu ziehen. Da ich sie aber durch die große Gnade des Himmels wiedergefunden habe, die ich doch nahe daran war, als todt zu beweinen, will ich mich über die Vorurtheile meines Standes hinwegsetzen. Hannah, Du sollst eine Künstlerin werden.“ Und Hannah Flowers wurde Künstlerin, unter dem Namen M... ein glänzender Stern an dem Drurylane-Theater. Das hatte sie der wohlwollenden Fürsprache ihres menschenfreundlichen Richters zu verdanken.

— London, 22. Januar. Ein furchtbares Unglück ereignete sich gestern in der Kohlenzeche „Fair Lady“ zu Apledale, zwischen Newcastle-und-Tyne und Coarve (Eigentum der Lencett Coal u. Iron Company) durch eine Explosion schlagender Wetter. Um 8 Uhr Morgens stiegen etwa 75 Bergleute in den Schacht hinab, eine halbe Stunde später erfolgte die Explosion. Rettungsmannschaften begaben sich sofort nach dem Schauplatz der Katastrophe, wo sich die schlimmsten Befürchtungen verwirklicht hatten. Einige Bergleute wurden noch lebend angetroffen, aber in so verbranntem und verstümmeltem Zustande, daß alle Hoffnung auf ein Wiederaufkommen aufgegeben wurde, und es kaum keinem Zweifel unterliegen, daß mindestens 70 Menschen ihr Leben verloren haben. Die ans Tageslicht geförderten Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt; eine war kopflos, andere zu Zunder verbrannt. Die Wenigen, die noch lebend ans Tageslicht gefördert wurden, verschieden rasch. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht genau ermittelt, aber man glaubt, sie sei der gashaltigen Natur des Kohlenjaumes zuzuschreiben.

— „Feuer, es brennt!“ rief der Kaplan Freihof in der Kirche zu Baldersheim. — Alles erschrak. Er aber setzte nach einer Kunstpause hinzu: „im Feuer, in der Hölle brennt's für Diejenigen, welche sich des Schlafes nicht erwehren, um das Wort Gottes zu hören.“ Der 28jährige Heißsporn wurde wegen groben Unfugs vom Bürgermeister verklagt und erklärte vor Gericht, er habe nur zwei Schläfer weden und ihnen einen Denkartel geben wollen, weil das Schlafen in der Kirche einzeißen sei, es seien ihm sogar Ministranten am Altare eingeschlafen; ein Prediger sei zu solchem Nodemittel berechtigt. Der berühmte Wiener Prediger Abraham a Santa Clara habe viel schärfere Worte gebraucht als er u. s. w. Hals ihm Alles nicht, er wurde zu 10 M. Geldstrafe und in die Kosten zweier Instanzen verurtheilt. Bei der Verhandlung stellte es sich heraus, daß in den zwei letzten Jahren in Baldersheim und Umgegend zehn Brandstiftungen vorgekommen waren — ein Umstand, welcher den „Bedruf“ des Geistlichen um so wirksamer erscheinen ließ.

Literarisches.
Indien in Wort und Bild. Eine Schilderung des indischen Kaiserreiches von Emil Schlagintweit. Mit ca. 400 Abbildungen. Leipzig, Verlag von Schmidt & Günther.
Indien, das ferne Wunderland des palmenreichen Orients, das alte sagenumwobene Indien mit seinen tropisch-schönen Landschaften, das uralte Kulturland zwischen den heiligen Strömen Indus und Ganges mit ihren herrlichen Ufern, das Vaterland

der vielbesungenen Fotosblume, ist heute durch Tausende von Bänden mit unserem täglichen Leben verknüpft.
Kein Haushalt in Europa kann ohne indische Gewürze bestehen. Wir essen mit Vorliebe indischen Reis, indischen Sago, indischen Zucker, und trinken vielfach noch unbewußt indischen Thee für chinesisches Gewächs. Der Kaufmann weiß wach' großartig produktives Land dies Indien ist.

Indogermanisch hat man den großen Volksstamm bezeichnet, welchem wir Deutsche mit Griechen, Italienern, Slawen und Indiern zugehören; nach Indien muß sich der jetzige Europäer wenden, will er den Ursprung des Wortes, der grammatischen Formen in seiner Muttersprache erfahren; an den Ufern des Indus hat sich umzusehen, wer Schöpfungsgeschichte oder Gottesurtheile in ihrer ursprünglichen Form kennen lernen will und abermals nach Indien hat sich zu verlegen, wer nach den Ursprüngen von Wissenschaft und Kunst Verlangen trägt. Wir borgen von Indien den Namen Kasstengeist, der dort die gesellschaftlichen Verhältnisse bestimmt.

Bereits um die Zeit der Geburt Moses und noch ehe Homer den trojanischen Krieg besang, Rom erbaut wurde und die alten Deutschen aufhörten in Pfahlbauten zu wohnen, befanden sich die Bewohner Vorderindiens, des heutigen englischen Kaiserreiches Indien, im Besitze eines Schazes nationaler Lieder und einer in Versen gedichteten Literatur, einer eigenen Schrift, großer Städte, eines ausgebildeten Handels und einer alle Verhältnisse regelnden Gesetzgebung; die Philosophie erreichte früher als in Griechenland eine hohe Blüthe und vor Aegypten hat Indien voraus, daß statt Hieroglyphen, eine umfassende Literatur Zeugniß giebt von einem mannigfachen theologischen und philosophischen Denken über die schwierigsten Aufgaben der nach Erkenntniß ringenden wissenschaftlichen Forschung. Die Culturgeschichte Indiens ist von hohem Interesse für die ganze gebildete Welt, dem Lande sind die wunderbaren Wandelungen und Gestaltungen des menschlichen Geistes eigen.

Emil Schlagintweit, ein Mitglied jener Familie, die sich um die Erforschung Indiens durch Reisen und wissenschaftliche Arbeiten mehr als Andere großen Ruhm erworben hat, führt dem Leser ein Gesamtbild dieses mächtigen Landes vor Augen, geschmückt durch wahrhaft schöne Abbildungen der Völker und Kasten, der alten malerischen Städte, der prachtvollen Tempel und märchenhaften Königsschlösser. Der Gelehrte, der Kaufmann, der Politiker, der Architekt — ja jeder Gebildete, der das Bedürfniß nach verlässiger Kunde vom alten und heutigen Indien hat, wird aus diesem Werke Belehrung und neue Anregung schöpfen. Das Werk wird in circa 35 Lieferungen zum Preise von je 1 1/2 Mark in kurzen Zwischenräumen ausgegeben.

Die 1. und 2. Lieferung dieses hochinteressanten Prachtwerkes liegt uns vor und entspricht die elegante Ausstattung, der schönen Druck dem reichen Inhalte. Die Illustrationen sind wahre Meisterwerke und geben die Landschafts- und Architekturbilder den zauberhaften Reiz wieder, der diesem wunderbaren Lande eigen ist. Dieses Werk wird eine der schönsten Zierden des Salons werden.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 24 Januar 1880.

Barometer Nordosten stark gefallen, Süden gestiegen. Mittleres Norwegen Weststurm, sonst Winde leicht bis stark, südliche Ostsee und östliche Nordsee westlich, ruhig und feucht, Dänemark starkes Thauwetter, Hoopden fast still halb heiter, Kanal Ost schwach bedeckt.

Gingefandt.

Wilhelmshaven, 24. Januar. Da die „Wilhelmshavener Zeitung“ ihren unwahren Bericht in Nr. 18 weder widerrufen noch verbessert, so bin ich genöthigt zu erklären, daß ich die von mir gestellte Caution als prov. Kämmerer weder bekommen noch sofort gefordert habe. Um ein unnöthiges in die Länge ziehen jedoch zu vermeiden, habe ich den Tag der Rückzahlung nach halbjährlicher Frist beantragt. A. R.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 18. bis 24. Januar wurde durch das evangel. Pfarramt der Marine-Station der Nordsee

- I. Getauft: 1. und 2. die Zwillinge Marie Johanna Emma Bornhold und Ernst Bernhard Julius Bornhold, 3. Gretchen Anna Ubben, 4. Georg Theodor Süß, 5. Gerhard Johann Martin Müller, Heinrich Adolf Haes.
- II Beerdigt: 1. Der Arbeiter Carl Wilhelm Sorgatz und 2. der Arbeiter Carl Reinsch.

Gottesdienst

- in der Elisabeth-Kirche:
- I. Sonntag, 25. Januar, Morgens 10 Uhr: Marine-Pfarrer F a s c h.
- II. Mittwoch, 28. Januar, Abends 7 1/2 Uhr: Marine-Pfarrer F a s c h.

Den in der kalten Jahreszeit als sehr gesund und gleichzeitig erwärmendes Getränk so beliebt **Leptomac-Punsch** bereitet man sich auf folgende Weise: „Zu einem Drittel reinen Leptomac-Liquor von Dr. med. Schrömbgens, pract. Arzt in Kalldenkirchen gießt man zwei Drittel kochendes Wasser, worin nach Belieben Zucker gelöst wird.“ Dieses Getränk wirkt angenehm erwärmend und löst durch die tonisirende Wirkung der Leptomac-Essenz den vorzüglichsten Einfluß auf die Magenschleimhaut zu reizen und den Verdauungsorganen zu schenken.

Der Leptomac ist zu haben in der Haupt-Niederlage von Herrn E. Wetschy in Wilhelmshaven; fern zu haben bei den bekannten zahlreichen Herrn Debitanten.

Belfort, 24. Januar. Zu dem neuen Wirtschaftskafale des Herrn Schulz (Neuende), welches in der Nähe des Bahnübergangs an der Unterstraße aufgeführt wird, ist mit den Maurerarbeiten bereits der Anfang gemacht und soll dasselbe schon zum Frühjahr benutzt werden.

Aus der Provinz und Umgegend.

Sage, 22. Jan. Gestern wurde die Leiche des zu Hannover verstorbenen Grafen Carl zu Inn- und Knyphausen zur letzten Ruhe bestattet. Eine ungemein große Theilnahme von nah und fern, der auserlesenen schöne Wintertag, die umstehenden, unter der Schneelast in lieblichen Formen sich beugenden Waldriesen des großartigen Lühburger Parkes, das ferne Geläute vom Hager Kirchthurm, Alles trug dazu bei, die Feierlichkeit zur erhebenden, tiefergreifenden zu machen. Der Verstorbene war im Allgemeinen durch seine schon langjährige Krankheit persönlich in Ostfriesland weniger bekannt, desto besser aber kennen Alterthumsforscher auf dem Gebiete der Numismatik sowohl seine wissenschaftlichen Werke, als seine mit seltener Energie, Sachkunde und Opferwilligkeit fast sein ganzes Leben hindurch geführte Sammlung von Münzen, die eben dadurch, daß sie ihren Kreis nur auf ostfriesische und hannoversche Münzen einschränkte, die Kräfte nicht zerplitterte. Die nachgelassene Münzsammlung des Verewigten wird als die größte und bestgeordnete in ihrer Sphäre bezeichnet.

Oldenburg, 23. Jan. Gestern Nachmittag, als die Landleute Schütte und Wichmann aus dem Eversten mit einer schweren Holzladung von Wildenloh fuhrten, begegnete ihnen auf dem Wildenloher Damm ein leeres Fuhrwerk, dessen drei Aufsassen, die sonst wohl schwer geladen haben mochten, nicht zur Seite ausbiegen wollten. Dadurch entspann sich ein Streit, der das Leben des Wichmann in die größte Gefahr versetzte. Der eine von den drei Aufsassen gerieth nämlich so sehr in Wuth, daß er einen Revolver auf Wichmann abfeuerte, glücklicherweise ohne ihn zu treffen.

Stollhamm. Eine eigenthümliche Geschichte soll kürzlich am Mitteldeich passiert sein. Eine alte Frau kommt häufig zu einem Landmann und als das Kindlein desselben nicht gedeihen will, als in den Wiegendecken sich aus den Federn die sogenannten Todtenkränze bilden, heißt es bald kurz und bündig, das Kind ist bekehrt. In mitternächtiger Stunde wird nun das ganze Bett des Kindes in der Nähe der Wohnung des alten Mütterleins (der vermeintlichen Heze) am Kreuzwege verbrannt. Schon in nächster Zeit zeigt sich nach dem vorjündstulichen Experiment Wachsthum und Gedeihen beim Kinde, trotzdem es in einem frischen, neuen Bettchen schlafen muß!!!

Brake. Eine besondere Art, seine Schuldner zur Bezahlung zu treiben, glaubte ein hiesiger Schuhmachermeister anwenden zu dürfen. Der selbe bestete vor Kurzem ein großes Plakat an seine Bodenluke, zu Jedermanns Ergötzen recht auffällig und lesbar, mit etwa folgender Bemerkung: „Der Tanz- und Anstandslehrer Herr N. N. schuldet mir 20.“ Wie man hört, ist dieser erfindische Schuhmachermeister wegen dieser sonderbaren Annahmung dem zuständigen Gerichte zur Anzeige gebracht und wird er demnächst sich zu verantworten haben.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der Kaiserlichen Marine an Hartbrod aus Weizenmehl, Roggenhartbrod, Weizenmehl, Caffee, Thee, Essig und Branntwein für den Zeitraum vom 1. April 1880 bis ult. September 1880 und zwar für

A. Nordsee-Station.
28800,00 Kilo Hartbrod aus Weizenmehl,

2200,00 " Roggenhartbrod,
15500,00 " Weizenmehl,
3600,00 " Caffee,
700,00 " Thee,
4000,00 Liter Essig,
4000,00 " Branntwein.

B. Ostsee-Station.
34500,00 Kilo Hartbrod aus Weizenmehl,

3500,00 " Roggenhartbrod,
23400,00 " Weizenmehl,
5600,00 " Caffee,
1100,00 " Thee,
5900,00 Liter Essig,
4900,00 " Branntwein

soll im Wege öffentlicher Submission am

**16. Februar cr.,
Vorm. 11 Uhr,**

von der unterzeichneten Stations-Intendantur vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen in unserer Registratorat zur Einsicht aus und werden auf portofreies Verlangen gegen Erstattung der Herstellungskosten von Mk. 2,00 mitgetheilt.

Riel, den 19. Januar 1880.
**Kaiserliche Intendantur
der Marine-Station der Ostsee.**

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Wolf „in Firma R. Wolf“ hier ist heute, am 17. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr das Concursverfahren vom königlichen Amtsgerichte hier eröffnet.

Der Kaufmann B. H. Meppen hier ist zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **10. Februar cr.** beim Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **d. 19. Februar 1880,**

Vorm. 10 Uhr,

vor dem hiesigen Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, ist ausgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum

1. Februar 1880
Anzeige zu machen.

Wilhelmshaven, 17. Januar 1880.
Die Gerichtschreiberei, Abth. I.
Steimer.

Privat-Anzeigen.

Zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafstube zum 1. Februar.

Bismarckstr. 19.

Verkauf einer Dampfzähgerei.

Barel. Herr Architect Klingenberg zu Elmendorf läßt am

**Sonnabend,
den 31. Jan. d. J.,
Nachm. 4 Uhr,**

sein in Barel a/Zade belegenes Holz-etablissement im Locale des Großherz. Amtsgerichts hieselbst zum zweiten Male öffentlich meistbietend zum Verkaufe aufsetzen.

Dasselbe enthält eine 16pferdige Dampfmaschine mit Röhrenkessel, 2 Wollgatter, 3 Kreis sägen, 2 Hobelmaschinen, 1 Zweiblattsäge u., sowie Tischler-, Schlosser-, Stellmacher- und sonstige Werkstätten.

Die Nähe von Oldenburg und Wilhelmshaven und die Lage inmitten eines industriellen Bezirks bilden ein sehr günstiges Abzugsgebiet.

Die Nähe des Hafens und der leichte vortheilhafte Bezug von Stammhölzern weist ganz besonders auf einen Exporthandel mit Eichen, Buchen und ähnlichen Hölzern hin, während anderntheils aus den Abfällen dieser Hölzer sich Bauarbeiten, Stellmacherarbeiten und sonstige einfache Holzartikel vortheilhaft herstellen lassen.

In Folge der Einführung der hohen Holzölle hat die Herstellung von Hobelarbeiten eine besonders lohnende Zukunft.

Bei irgend annehmbarem Gebote soll in diesem Termine der Zuschlag erteilt werden. Das vorhandene Holzlager u. kann unter vortheilhaften Bedingungen event. dem Käufer überlassen werden.

Kaufliebhaber ladet ein
Aug. Ritter, Auctionator.

Verpachtung.

Im Auftrage des Herrn H. Baumann in Neuheppens werde ich in dessen daselbst neu erbaut werdendem Hause **zwei Wohnungen**, nämlich eine bestehend aus der ganzen westlichen Hälfte des Hauses und eine zweite Siebelwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Lagerraum für Brennmaterial, am

**Montag,
den 26. d. Mts.,
Abends 6 Uhr,**

in Oldenwurtel's Gasthause in Neuheppens zum Antritte auf den 1. Mai d. Js. öffentlich meistbietend auf ein Jahr verpachten.

Bemerkt wird noch, daß sich die größere Wohnung sehr zum Betriebe einer Handlung oder Wirthschaft eignet.
Heppens, 20. Januar 1880.
K o c h.

Visiten-, Geschäfts-, Adress-, Einladungs-, Eintritts- und Verlobungs- KARTEN

in verschiedenen Farben und Grössen, sowie

**Geburts-, Verlobungs, Hochzeits-
und Trauer-Anzeigen**
werden in geschmackvoller Ausführung schnellstens und billigst angefertigt von

Th. Süß.
Buchdruckerei d. Tageblattes,
Roosstrasse 82, I. Etage.

Zu vermieten.

Eine an besserer Lage zu Neuheppens belegene **Ladenwohnung** ist auf sofort oder zum 1. Mai zu vermieten.
Näheres Bismarckstr. 59, 1 Treppe.

Zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause zu Bant (Belfort) habe ich auf sofort oder den 1. Mai noch einige Wohnungen zu vermieten; auch bin ich nicht abgeneigt, das alte Haus mit Gärten u. zu vermieten.

Joh. Zapfe, Belfort.

Zu verkaufen.

Mehrere Bauplätze zu billigen Preisen. Zu erfragen bei

Joh. Zapfe, Belfort.

Mein großes Lager

fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. **Zeichenbekleidungs-Gegenstände**, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Roosstraße 110.

Fendelhonig

von L. W. Egers in Breslau

gegen jeden Husten und Catarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stiechhusten u., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunnter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wilhelmshaven allein zu haben bei **C. Wettschky**; in Jever bei **J. G. Sarenberg.**

Echt Erlanger Bier 15 Fl. 3 Mk.
Berliner Tivoli 20 " 3 "
Lagerbier 30 " 3 "
Bremer Braumbier 30 " 3 "
Oldenb. S. lt. r. Wasser 25 " 3 "

empfehle die **Bier-Niederlage von Pilling,**

Friedrichstr. 4, vis-à-vis der Gasanstalt.

Zu vermieten.

1 Etage mit Bett für 12 Mark monatlich bei **L. Scheibe,**
Kasernenstr. Nr. 4.

Unser vollständiges Lager aller Sorten Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Ihnen & Wesenberg,
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths
Chrielius.



Wer schnell hilft, hilft doppelt.

Hautkraake, welche an Rötthe der Nase, von Frost oder Ansammlung scharfen Blutes herrührend, leiden, kann das seit Jahren bewährte Präparat **Menyl** vom Chemiker A. Nieske in Dresden empfohlen werden. Die Anwendung ist angenehm und unschädlich. Der Preis eines Präparates, welches in leichteren Fällen vollkommen zur Beseitigung der Rötthe ausreicht, 5 Mark.

Empfehle mein

Holzlager,

bestehend in **Niegeholz, Bohlen, Brettern, Latten und Leisten** u. zu den billigsten Preisen

F. Kotte, Elßaß,
Bahnhofstraße.

Zu vermieten.

Eine möblirte Etage.
R. Grahl, Kasernenstr. 4.

Vieler Büchlinge

empfehle
H. Schimmelpenning.

Empfehle mein großes Lager in Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialien, Schul- und Comptoir-Utensilien.

Visiten-, Adress- u. Geschäftskarten, Briefpapier u. Couverts u. mit Firma liefere bei sauberer Ausführung in kürzester Frist.

Johann Focken,
Schreibmaterialien- u. Lederwarenhdlg.,
Roosstrasse 13, neb. Hempels Hotel.

(Eingeladent.)

Attest. Da ich jetzt ein ganzes Jahr nach Gebrauch Ihrer Kur erwartet habe, um zu sehen, ob die Besserung auch Stand halte, kann ich Ihnen jetzt mittheilen, daß die Krankheit

(Magen- u. Darm- catarrh)

nicht wiederkehrte. Sieben volle Jahre hatte ich gelitten, viele tüchtige Aerzte gebraucht und die Hoffnung auf Genesung schon fast ganz aufgegeben, als ich noch den letzten Versuch mit Ihrer Kur machte. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihre Hilfe
Walsrode, 6./12. 79.

Heinr. Scheele.

Die Unterchrift beglaubigt
(L. S.) **Der Magistrat, L. Gebler.**
Eine Broschüre, 128 Seiten stark, und alles Nähere versendet kostenfrei
Heide, Holstein.

J. J. F. Popp.

Garg-Magazin B. Janssen

Neuheppens. Neuestraße.

Zu vermieten.

Eine Unt.wohnung mit Schlächterei und eine Oberwohnung zum 1. Mai.

H. Osterloh,
Bant, Adolfsstraße.

Annoncen-Expedition
HAASENSTEIN & VOGLER
Th. Süß,
Expedition des Wilhelmshav. Tageblattes.
Billigste Vermittlung v. Anzeigen
an alle Zeitungen der Welt.

Geheimen Kranken

zur Notiz, daß **Lucas Tribelhorn**, Spezialarzt in Herisau (Schweiz), alle Krankheiten und Beschwerden, die durch Jugend-sünden entstanden oder durch Anstreckung erworben wurden, gründlich und ohne böse Folgen heilt, und zwar **frische Erkrankungen in wenigen Tagen** und **veraltete Fälle in kürzester Zeit!** Behandlung bislich bei mäßigem Honorar! Strengste Verschwiegenheit! (Biete mit 20 Pf. frankiren.)

Fleischbeschau- Verordnungen, Con- trollbücher u. Fleisch- beschau-Zettel

sind zu haben bei
Th. Süß,
Expedit. d. „Wilt. Tagebl.“

E. Oetckens Conditorei
 Königstraße 49,
 empfiehlt sämtliche feinere
Confecte.
 Bestellungen auf Torten werden prompt
 effectuirt.

Büchereinbände
 und

Papparbeiten
 aller Art, sowie Einrahmungen
 von Bildern, Spiegeln, Photo-
 graphien etc. werden rasch, sauber
 und billig ausgeführt in der neuen
Buchbinderei

von
Johann Focken,
 Kronprinzenstr. 13, neben Hotel Hempel.

Gesucht.

Eine Frau zum Ausbessern von
M. Blohm, Mollkestr.

Zu verkaufen.

Eine milchgebende Ziege.
 Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht.

1 guter 2rädiger Handwagen.
Ludwig Jansen.

Maschinenfabrik,
 Metall- und Eisen-
 gießerei
A. Heinen in Varel.



Zu vermieten.

Zum 1. Mai ein Laden und eine
 Stagen-Wohnung oder eine Parterre-
 Wohnung bei
J. Zapfe, Dörfriesenstr. 31
 (Lothringen).

Handarbeiten

jeder Art, sowie auch Kleider- und Fuß-
 arbeiten, werden sauber, schnell und
 billig angefertigt.

Gel. Ahlers Bismarckstr. 11.

Zu vermieten.

2 Wohnungen zum 1. Mai.
 Neuhappens, Allee 7.

Logis zu vermieten
 Roosstr. 110, 2 Tr. rechts.

Ziehung 24. Feb. 1880.
Lotterie

zum Neubau einer katholischen Kirche in
Bad Kissingen
 Staatlich genehmigt.
 Hauptgewinne: M. 45,000, 2mal M.
 12,000, 3mal M. 6000 etc. 11,800
 Loose gewinnen M. 230,000 baar Geld.
 Öffentliche Ziehung am 24. Februar
 1880. Loose zu 2 Mark versendet
 gegen vorherige Posteingahlung die
 General-Agentur
A. & B. Schuler
 in Zweibrücken.

Kaiser-Saal.
 Sonntag, den 25. Januar 1880:
Grosses
CONCERT.

ausgeführt von der Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capell-
 meisters Herrn **E. Latann.**
 Anfang 7 Uhr. En.ree à Perion 50 Fig.

Wilhelmshalle.
 Jeden Abend: **Flora-Concert.**
 Militär ohne Charge 30 Pfennig. **Hartmann.**

Grosses Concert

des
Singvereins in Jever

am 28. Januar,

Anfang 6 Uhr Ende gegen 9 Uhr
 im Saale des Herrn **Susmann** (am Bahnhofe).

Zur Aufführung kommt das neue Werk:

ODYSSEUS

für Chor, Solostimmen und Orchester von **Max Bruch.**
 Odysseus — Herr Franz v. Mide, Königl. Hofopernsänger in Hannover;
 Orchester — die ganze Latann'sche Capelle.
 Eintrittskarten à 2 Mk. (für Schüler und Schülerinnen a 1 Mk. 50 Pf.)
 und Textbücher a 30 Pf. sind beim Musikalienhändler Herrn Franz, auch am
 Concerttage 5 Uhr in der Bahnhof-Restaurations zu haben; Billets an der Cassé
 a 2 Mk. 50 Pf.; zur Gallerie (etwa 80 Plätze) 1 Mk. 50 Pf.

Heute Sonntag, den 11. Januar 1880:

Die

Schuh- u. Stiefelhandlung

von

J. G. Gehrels

empfang und empfiehlt, trotzdem das Rohmaterial wegen erhöhter Steuern um
 ca. 10 pCt. theurer geworden ist, immer noch zu den früheren billigen
Preisen:

ff. Damen-Lederstiefel m. Lackp. Mk. 6.50	f. Damen-Plüschschuhe mit Besatz Mk. 4.50
f. do. do. " 6.—	f. Herren- do. do. " 5.—
ff. Damen-Hauschuhe " 5.—	ff. do. Zugstiefel " 10.—
ff. do. mit Zug " 4.50	Rohleberne Kinder-Schnürstiefel " 3.—
ff. Damen-Plüschschuhe " 4.—	do. Mädchen- do. " 4.50

Noch auf Lager habende **Filzschuhe** verkaufe zu jedem nur **annehm-
 baren** Preise.

Der Lubowsky'sche Tokayer Sanitätswein
Vinum hungaricum Tokayense
 aus der edelsten Traubengattung (Nemes bor) 1868er
 Erndte, empfohlen und anerkannt laut ärztlicher Ge-
 brauchs-Anweisung und amtlicher Analyse als der reine Naturwein
 von höchst starker Wirkung bei Säuglingen, Atrophie der Kinder,
 Alterschwäche und Erschöpfung der Lebenskraft, hat wegen seiner
 heilkräftigen Wirkung allgemeine Verbreitung gefunden und ist in
 Originalflaschen zu 3 Mark, zu 1 Mark 50 Pf. und zu 75 Pf. unter
 Lubowsky'schem Firmastempel der Flaschen-Kapseln zu beziehen:
 in Wilhelmshaven bei Herren **E. Wetschky** und **R. am Ende.**

Geschäfts-Verkauf.

Familienverhältnisse veranlassen mich, mein Domicil hier aufzugeben und
 beabsichtige ich deshalb mein in der **Werftstraße** zu **Belfort** im Hause des
 Herrn **F. Keese** befindliches

**Colonialwaaren-, Cigarren- u. Spirituosen-
 Geschäft**

zu verkaufen. — Etwaige Reflectanten wollen sich direct mit mir in Verbindung
 setzen.

Bruno Lange.

Der gegenwärtig vom Kaufmann Herrn **Bruno Lange** benutzte Laden
 mit Wohnung ist anderweitig zu vermieten.

F. Keese, Belfort, Werftstraße.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

**Krieger- und
 Kampf-
 genossenverein**
 zu Wilhelmshaven.

Sonntag, den 31. Januar 1880
 findet im Vereinslokal
Hotel Burg Hohenzollern
 eine

**Wohlthätigkeits-
 Vorstellung**
 mit daran anschließendem
BALL

statt. Der Reinertrag ist je zur Hälfte
 für die Nothleidenden in Oberschlesien
 und die hiesigen Armen bestimmt.

Eintrittsgeld für jedes Mitglied des
 Vereins 50 Fig.

Nichtmitglieder können eingeführt
 werden; an Eintrittsgeld haben dieselben
 zu entrichten:

a. die einzelne Person Mk. 1.00

b. in Begleitung von Damen Mk. 1.50

Das Programm wird in der nächsten
 Nummer dieses Blattes veröffentlicht
 werden. In Betreff der Eintrittskarten
 bleibt weitere Bekanntmachung vorbe-
 halten.

Der Vorstand.

**Krieger- und
 Kampf-
 genossenverein**
 zu Wilhelmshaven.

Montag, den 26. d. Mts., Abends
 8 1/2 Uhr:

Letzte Uebungsstunde
 des **Männerchores**
 vor der am 31. d. Mts. stattfindenden
 Wohlthätigkeits-Vorstellung.

Präzises und vollzähliges Erscheinen
 erforderlich.

Der Vorstand.

„Arion.“

Der diesjährige

Maskenball

findet am 31. d. Mts. in derselben
 Weise, wie bisher im **Kaisersaal**
 statt. Freunde können eingeführt werden.
 Karten hierzu sind schon jetzt zu haben
 bei Herrn Klempnermeister. Möger
 Wilhelmshaven, Herrn Schuhmacher
 Bürger in Neuhappens und in Belfort
 bei den Herren Meusel und Schag.
 Der Vorstand.

Singverein

für gemischten Chor.

Die nächste Uebung findet
Sonntag,

den 25. d. Mts.,
 nicht Dienstag, den 27., zur gewöhnlichen
 Stunde statt.

Der Vorstand.

Gesucht werden

für Bremen 4 Dienstmädchen, zu
 in einem Haushalt.
 Nachweis-Bureau v. **F. S. Krüger**
 Marktstr. 12.

Der heutigen Nummer liegt bei:
**1 Prospect über Friedrich
 Chopin's Werke**
 von **Carl Lohse** (Ferd. Schmidt
 Buchhandlung) in Wilhelmshaven.